

IN KÜRZE



Geburtstagsfest im Buchdorf

MÜHLBECK/MZ - Das Buchdorf Mühlbeck-Friedersdorf gibt es nun seit 20 Jahren und dieses Jubiläum wird am Sonnabend, 30. September, mit einer Geburtstagsfeier in der Buchdorf Erlebniswelt in Mühlbeck, Dorfplatz 21, begangen. Es gibt Lesungen mit Peter Hoffmann um 14.30 Uhr und Frank Quilitzsch um 16 Uhr im Goitzsche-Café „Kaffeesatz“. Auf der Streuobstwiese im Garten kann auf Deutschlands drittgrößtem Freiluft-Schach-Brett gespielt werden. Außerdem öffnen die Mühlbecker Künstler Dorit Juch, Dorfplatz 33, und Hans-Joachim Lüdke, Dorfplatz 38 a, ihre Ateliers für das Publikum. Es gibt natürlich auch Bücher zu kaufen, etwa solche von Klaus Seehafer, und „nützlichen“ Trödel.

FOTO: ARCHIV/RUTTKE

Verwaltung am Montag zu

SANDERSDORF-BREHNA/MZ - Die Stadtverwaltung Sandersdorf-Brehna und ihre Außenstellen bleiben aus betrieblichen Gründen am Montag, 2. Oktober, geschlossen. Das teilt die Verwaltung mit. Dafür ist am Mittwoch, 4. Oktober, zusätzlich von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 15 Uhr geöffnet.

ber, jeweils von 9 und 17 Uhr statt. Auch dieses Mal haben sich Händler aus ganz Deutschland, Holland und Polen, aber auch unzählige Hobbytrödel angemeldet, die so manches Schnäppchen und sicher den einen oder anderen kleinen Schatz zum Verkauf bereithalten.

» Infos unter Tel.: 0177/3 87 13 32 oder online: www.marktcom.de

Großflohmarkt in Ferropolis

FERROPOLIS/MZ - Der nächste und für dieses Jahr letzte „Großflohmarkt“ in Ferropolis findet am Sonnabend, 30. September, und Sonntag, 1. Okto-

Galerie bleibt geschlossen

BITTERFELD/MZ - Die Galerie am Ratswall 22 in Bitterfeld bleibt von Sonntag bis Dienstag, 1. bis 3. Oktober, geschlossen. Das teilt das Galerie-Team mit. Ab Mittwoch, 4. Oktober, ist dann wieder regulär geöffnet.

MOMENT MAL!

Jubiläumsfest mit bunten Bildern

Das Schlaitzer Dorffest jährt sich in diesem Jahr zum 20. Mal. Michael Maul hat mit Ortsbürgermeister Hans-Jürgen Kloppe über das Programm gesprochen.



Gibt es zum Jubiläum einen Höhepunkt?

Unsere Dorffeste sind im Leben des Ortes bis jetzt immer Höhepunkte gewesen. So wird es auch in diesem Jahr sein. Etwas Außergewöhnliches haben wir aber nicht im Programm.

Worauf können sich die Besucher freuen?

Los geht es schon am Sonnabend, wenn auf dem Sportplatz die Fußball-Mannschaften aus Gröbern und Schlaitz aufeinander treffen. Nach dem Lampenanzug am Abend gibt es um 22 Uhr ein großes Feuerwerk am Weiher. Am Sonntag startet der bunte Umzug durch den Ort, an dem wieder viele alte Landmaschinen und auch

Pferdegewanne teilnehmen werden. Der Schießverein Schlaitz öffnet seine Türen ab 13 Uhr für Interessierte. Zur gleichen Zeit beginnt in der Landgaststätte die Unterhaltung. Die Authausener Blaskapelle spielt ab 14.30 Uhr. Der Backofen ist natürlich auch in Betrieb, ebenso findet erneut ein Schauschmieden statt.

Sind besondere Gäste eingeladen?

Landrat Uwe Schulze hat sich mit einer Delegation aus dem polnischen Partnerkreis angemeldet, die zur Zeit im Landkreis weilt.

FOTO: A. KEHRER

Boje in der Burgstraße

KREATIVE PROVINZ Künstler wollen Bitterfeld-Wolfen wachrütteln. Ihre Installationen sollen zum Nachdenken animieren. Die Aktionswoche mündet in einer Konferenz.

VON ULF ROSTALSKY

BITTERFELD/MZ - Provinz. Für die Frauen und Männer hinter dem Netzwerk RaumUmOrdnung und der Energieavantgarde Anhalt muss das Wort nicht negativ belegt sein. Gerade dann, wenn es darum geht, umzudenken, Stadt neu zu planen und zu leben. „Viele von uns Künstlern haben bewusst verlassene Orte statt kleine Ateliers in Berlin oder Hamburg gewählt, um zu arbeiten“, sagt Anne Peschken.

Sie steht für ein Kunstobjekt, dass ab 4. Oktober in Bitterfeld eine Woche lang für Aufsehen sorgen wird. Peschken hat zusammen mit Marek Pisarsky die Wanderboje entwickelt. Das stählerne Monstrum will sie an wechselnden Orten aufstellen: in der Burgstraße zum Beispiel, aber auch an der Goitzsche.

Kommunikation mit Bürgern

Die Boje ist Kommunikationsinstrument und ein Hinweis darauf, dass im historischen Bitterfelder Rathaus am 9. und 10. Oktober die dritte Auflage der „Kreativen Provinz“ stattfinden wird. Nach den Stationen Potsdam und Slubice rückt Bitterfeld nicht zufällig auf den Plan. Hier soll Stadtentwicklung weitergedacht werden.

„Es geht um das Gefühl für Energie.“

Ursula Achterkamp
Künstlerin

„Spannend ist sicher die Frage: Abriss oder Insellösung?“, sagt Felix Drießen von der Energieavantgarde Anhalt. Große Fläche ist auch für ihn von Vorteil. Energieversorgung auf kleinere, dezentrale Lösungen umzubauen, brauche Platz, sagt er geradeheraus.

Platz hat Bitterfeld. Auch die Brache zwischen Burgstraße und Teichwall gehört dazu. „Sie schreit förmlich danach, zur grünen Messe mit Exponaten zum Thema Energie zu werden“, meint Drießen, der wie Peschken und die anderen Akteure nicht im stillen Kämmerlein agieren möchte. Sie wollen etwa mit der Boje Passanten wachrütteln, zum Staunen und Fragen bewegen. Dabei ist durchaus erlaubt nachzudenken, warum es die eigentliche 1A-Lage Innenstadt so schwer hat. Die Bitterfeld-Wolfer Verwaltung hat den Andersdenkenden Tür und Tor geöffnet und ist aufgesprungen auf den Zug, dessen Ziel neue Ideen für eine der Zukunft genügende Stadtplanung sind.

Gefühl für Energie

„Leute zum Nachdenken über Energie zu begeistern, ist schwer.“ Da redet Drießen nicht um den heißen Brei herum. Deshalb setzt die „Kreative Provinz“



Dieses Objekt fällt sicher den Passanten in der Bitterfelder Burgstraße ins Auge: die Wanderboje von Anne Peschken.

Kunstaktionen in der Innenstadt

Die „Kreative Provinz“ ist ein Projekt des Künstlernetzwerkes RaumUmOrdnung und der Energieavantgarde Anhalt. Die Stadt Bitterfeld-Wolfen ist als Partner im Boot und stellt das historische Rathaus in Bitterfeld für eine Konferenz am 9. und 10. Oktober zur Verfügung. Gegenstand ist die Frage, wie künstlerische Mittel zur

Veränderung städtischen Lebens beitragen können. Die Konferenz ist für Jedermann zugänglich.

Im Vorfeld sollen künstlerische Aktionen zum Nachdenken animieren. Es gibt die Wanderboje, lodende Feuer, künstlerisch umgesetzte Fototouren mit der Wärmebildkamera und mehr.



Ursula Achterkamp zeigt Bilder ihres Projekts „Kalt.Warm.Heiß“ FOTOS: T. RUTTKE

auf Intervention. Sie will mit Kunst im oft grauen Alltag stören. „Kalt.Warm.Heiß“ ist das Projekt von Ursula Achterkamp und Karsten Wittke. Beide ziehen nächste Woche mit der Wärmebildkamera durch die Stadt. „Es geht nicht um Energiepässe für Häuser. Es geht ums Gefühl für Energie“, meint Achterkamp. Kalt und Heiß sorgen für ein buntes Farbenspiel. Die Aufnahmen werden im Eiscafé „Rainbow“ in der Burgstraße gezeigt. „Kein Zufall. Der Regenbogen ist so bunt wie unsere Aufnahmen.“

Richtig spektakulär geht Jörg Schlinke ans Werk. Er entzündet in der Bitterfelder Innenstadt Feuer, die möglichst lange brennen sollen. Dafür braucht er Hüter des Feuers. Leute, die praktisch die Glut schüren. Und dabei wiederum ins Gespräch kommen. Zusammen über die Stadt nachdenken: Das ist das zentrale Thema von „Kreative Provinz“. Dass Mitmachen funktioniert, steht für Sibylle Hofer außer Frage. Sie hat das aktive Bitterfeld-Wolfen mit der Kamera eingefangen und wird mit Plakataktionen und einem Fotoheft auf die Energie der Einwohner der Stadt aufmerksam machen.

Mitteldeutsche Zeitung

ÜBERPARTEILICH • UNABHÄNGIG

REGIODESK DESSAU-ROSSLAU, BITTERFELD UND KÖTHEN

BITTERFELDER ZEITUNG

Mühlstraße 25, 06749 Bitterfeld-Wolfen, Telefon: 03493/975 09 10, Fax: 03493/975 09 29, E-Mail: redaktion.bitterfeld@dumont.de, Facebook: [mzbitterfeldwolfen](https://www.facebook.com/mzbitterfeldwolfen) Twitter: [mz_bitterfeld](https://twitter.com/mz_bitterfeld)

LEITER REGIODESK
Steffen Brachert (sb)
0340/51 89 01 26
steffen.brachert@dumont.de

Frank Krause (kr)
0340/51 89 01 31
frank.krause@dumont.de

REGIODESK
Claus Blumstengel (cb)
0340/51 89 01 16
claus.blumstengel@dumont.de

CHEFREPORTER LOKALES
Frank Czerwonin (cze)
03493/975 09 17
frank.czerwonin@dumont.de

REPORTER LOKALES
Ute König (uko)
0340/51 89 01 14
ute.koenig@dumont.de
Katrinn Noack (kan)
0340/51 89 01 17
katrinn.noack@dumont.de

REPORTER LOKALES
Sylvia Czajka (cz)
03493/975 09 13
sylvia.czajka@dumont.de
Christine Färber (chf)
03493/975 09 15

christine.farber@dumont.de
Detmar Oppenkowski (dop)
03493/975 09 19
detmar.oppenkowski@dumont.de

SERVICE
Stefan Schröter (stsc)
03493/975 09 18
stefan.schroeter@dumont.de

SEKRETARIAT
Lilo Scheundel
03493/975 09 10
lilo.scheundel@dumont.de

Verena Störzner
03493/975 09 11
verena.stoerzner@dumont.de

SERVICE
Abo: 0345/565 22 33
Anzeigenannahme:
0345/565 22 11

Abonnementpreis pro Monat: 30,45 Euro inklusive Zustellgebühren bei Botenstellung und Mehrwertsteuer. 36,90 Euro bei Lieferung durch die DP AG.

Wenn die Sicht schwindet

AKTIONSTAG Zur „Woche des Sehens“ gibt es Tipps und Hilfe.

WOLFEN/MZ - Ob durch das Alter oder eine Erkrankung - viele Menschen haben Probleme mit den Augen. Zur „Woche des Se-

hens“ veranstaltet deshalb das Mehrgenerationenhaus in Wolfen einen Aktionstag. Unter dem Motto „Das Ziel im Blick“ gibt es am 9. Oktober Tipps und Hilfe.

So können sinnesbeeinträchtigte und gesunde Menschen um 14 Uhr bei einer sportlichen Schnupperstunde Übungen und Kurse zum Training von Ausdauer, Gleichgewicht und Koordination kennenlernen. Um Hilfsmit-

tel für sehbehinderte Menschen geht es ab 15.30 Uhr. Lutz Kirchner, Leiter der Regionalgruppe Bitterfeld-Wolfen des Blinden- und Sehbehindertenverbandes Sachsen-Anhalt, informiert, wie Funktionseinschränkungen der Augen mit den entsprechenden Hilfsmitteln ausgeglichen werden können. So kann beispielsweise die Wirkungsweise des Langstocks ausprobiert werden.

Und über altersbedingte Erkrankungen wie Grauen oder Grünen Star informiert um 17 Uhr der Jeßnitzner Optiker Marcus Klugmann. Er geht dabei auf Ursachen, Symptome, Diagnose und Behandlungsmöglichkeiten ein und steht für Fragen zur Verfügung. Die Angebote sind kostenfrei.

» Weitere Informationen gibt unter Tel.: 03494/3 68 94 98.